

Geschichtsweg Bruchhausen

An 15 Stationen erfahren Sie auf dem Weg Geschichtliches und Interessantes zu vielen Themen der Geschichte des Dorfes Bruchhausen. Dieser barrierefreie Rundweg von ca. 7 km Länge beginnt an der Pfarrkirche St. Maria-Magdalena und Luzia. Dort stehen Parkplätze zur Verfügung.

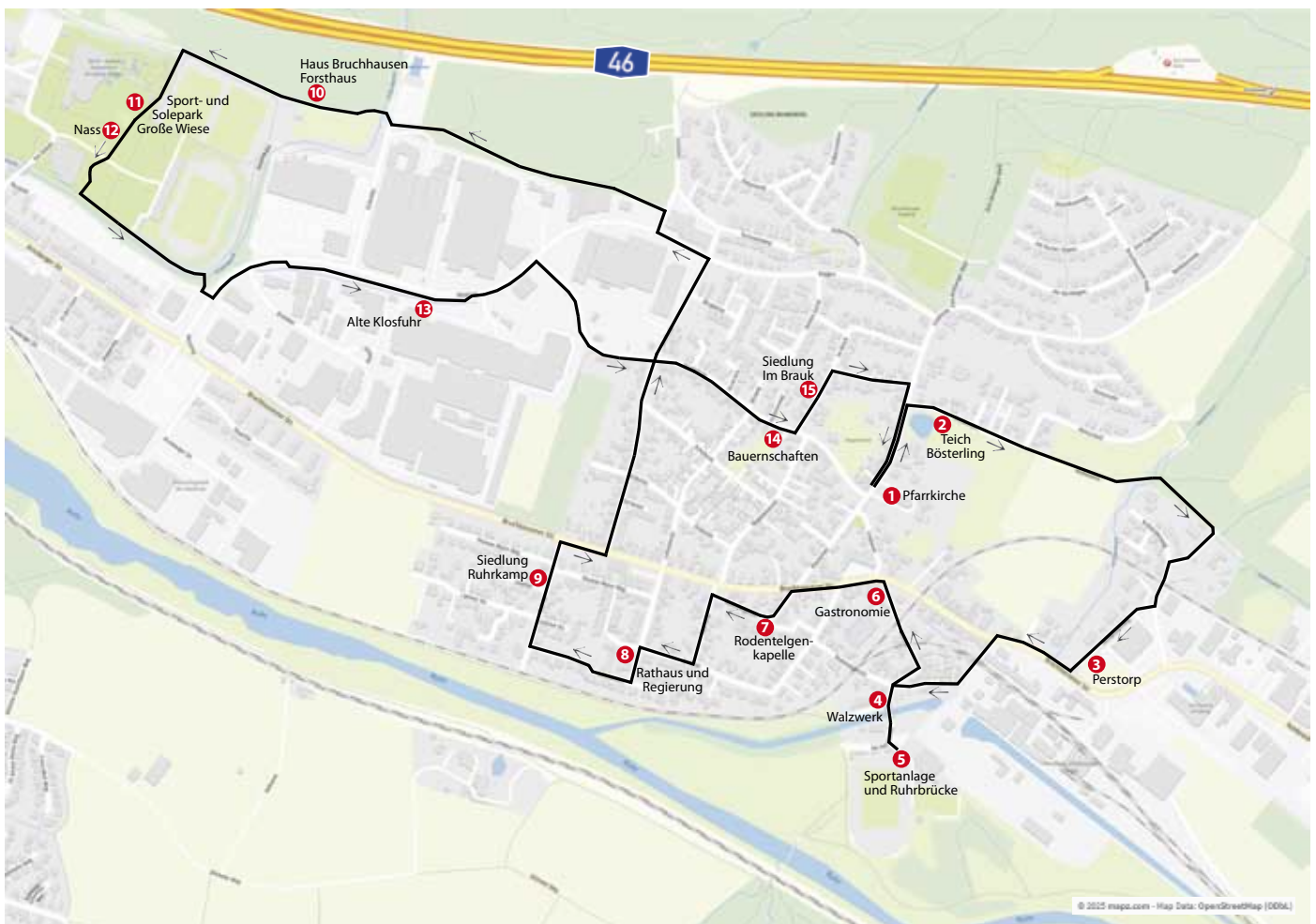
Die Idee so einen Weg zu planen und umzusetzen kam unserem Ortsheimatpfleger im

Urlaub beim Wandern. Seine Eindrücke inspirierten auch die Mitglieder der Geschichtswerkstatt. In einem langwierigen Prozess begann man mit der Planung und Umsetzung.

In unzähligen Stunden wurden aussagekräftige Texte erstellt und dazu passende Bilder herausgesucht. Die zu begehende Strecke wurde zunächst kleiner gewählt, doch dann wäre der Ursprung von Bruchhausen

– das Haus Bruchhausen – nicht mit einbezogen worden. Deshalb wurde der Rundweg auf die heutige Länge erweitert.

Um die Stelen am Wegesrand aufstellen zu dürfen, mussten die Genehmigungen der Stadt Arnsberg, der Stiftung Fürstenberg und einiger Privatpersonen eingeholt werden. Parallel dazu liefen die Bauplanungen für die einzelnen Stelen. Dazu wurden Zeichnungen erstellt und Kos-



Plan des Geschichtsweges durch Bruchhausen mit den insgesamt 15 Stationen.



Technische Zeichnung für den Bau einer Stele.

tenvoranschläge eingeholt. Ein Vermessungsingenieur wurde beauftragt die genauen Positionen festzulegen.

Das Layout für die 15 Acrylglasplatten auf den Stelen war schnell erstellt. Jede Platte wurde mit einem QR-Code versehen und jeweils ein Bild dafür ausgewählt. Nachdem die Dokumente freigegeben waren, wurden die Acrylglasplatten, das Befestigungsmaterial und die Holzpfähle samt Erdanker geordert.

Schwierig wurde es bei der Erstellung der Texte, die mit dem QR-Code verknüpft werden sollten. Zahlreiche Recherchen und Korrekturläufe waren nötig bis die finale Version abgespeichert war. Von unserem Administrator wurden alle dazugehörigen Dateien ins Netz hochgeladen. Zusätzlich wurden speziell für Sehbehinderte sämtliche Texte eingesprochen und als mp3-Datei abgespeichert und ebenfalls mit dem QR-Code verknüpft.



Auswahl einiger Acrylglasplatten der Stelen.



Das Planungsteam an Station 4 bei der Arbeit.

Vom Vereinsring wurde der Geschichtswerkstatt ein in der Nähe der Pfarrkirche vorhandener aber nicht mehr benutzter Schaukasten zur Verfügung gestellt. Dieser war in die Jahre gekommen und musste erst einmal auf Vordermann gebracht und gesäubert werden.

Der festgelegte Termin zur Eröffnung des Geschichtsweges wurde auf den 18. Juni 2025 festgelegt. Es wurden Einladungen an Sponsoren, Vereine und wichtige Persönlichkeiten verschickt. Um auch interessierte Bruchhausener Bürger auf diese Veranstaltung hinzuweisen, wurden einige Plakate aufgehängt.

Das Warten auf die Genehmigungen der Grundstückseigentümer zur Errichtung der Stelen war letztendlich erfolgreich.



Aufbereitung des Schaukastens.



Plakat zur Eröffnung.



Die Mannschaft steht bereit.



Mit handwerklichem Geschick werden die Stelen gesetzt und ausgerichtet.



Einige wenige Stelen mussten per Handschachtung ausgeführt werden.



Auch eine Pause muss sein.

Eine Woche vor der Eröffnung war es dann soweit: Ein Bagger mit aufgesetztem Bohrer wurde gemietet, alle benötigten Werkzeuge und Materialien wurden auf einen Anhänger geladen und dann Station für Station abgefahren, um die Stelen zu stellen. Ein ganzer Tag waren wir mit der Gerätschaft unterwegs, doch am Ende des Tages war es geschafft, die Stelen standen einbetoniert jeweils an ihren vorgesehenen Plätzen.

Die letzte Woche wurde noch genutzt, um Aufkleber als Wegweiser entlang des Geschichtswegs anzubringen. Zudem wurde der Schaukasten am Startpunkt mit einer Informationstafel bestückt. Auf dieser Tafel sind die Wegführung sowie weitere Informationen angegeben.

[illegible]

Mitglieder der Geschichtswerkstatt: v.l. Winfried Heimann, Siegbert Hahne, Joachim Klauke, Johannes Linke, Heinz Hecking und Arnold Müller. Auf dem Bild fehlen Bennedikt Jochheim, Klaus Hoffmann und Herbert Jochheim.

Der Tag der Eröffnung war gekommen und die Vorbereitungen waren abgeschlossen. Niemand konnte vorher sehen, mit wie viel Personen zu rechnen war. Umso überraschter waren alle Verantwortlichen als sich um 17:00 Uhr ca. 70 Personen eingefunden hatten.

Als Treffpunkt war Station 1 an der Kirche angegeben. Dort fand die eigentlich Eröffnung durch den Ortsheimatpfleger Arnold Müller statt. Er dankte den Sponsoren und Gönnern, die den Aufbau des Geschichtsweges erst ermöglicht hatten. Nach ersten Hinweisen zur Station 1 (Kirche) ging es zur Station 2 (Dorfteich). Auch diese Station wurde ausführlich vorgestellt. Danach folgten die Stationen 15 (Im Brauk) und Station 14 (Bauernschaften). Diese vier Stationen reichten, um sich einen ersten Eindruck des Weges zu verschaffen.

Um weitere Gespräche in gemeinsamer Runde zu ermöglichen, war das Gemeindezentrum hinter der Kirche angemietet worden. Da das Wetter mitspielte, konnte die Veranstaltung auf der Terrasse stattfinden. Den Gästen wurden Getränke und Bratwurst vom Grill gereicht.



Impressionen
von der
Eröffnung!





